



Märkische Allgemeine Zeitung
06.08.2008

Glänzende Panele: Eine Spitzenleistung von 35,9 Kilowatt hat die Solaranlage auf dem Ökohof Kuhhorst.

FOTO: PRIVAT

Strom vom Werkstattdach

UMWELT Verein baut Solaranlage auf einem Gebäude des Ökohofes Kuhhorst

Eine große Solaranlage zierte seit kurzem das Dach des Ökohofs in Kuhhorst. Der Berlin-Brandenburger Solarverein hat dort die größte Bürgersolaranlage seiner Geschichte installiert.

Von Carsten Schäfer

KUHHORST | Dunkel glänzende Panele zieren seit kurzem das Dach des Hofladen- und Werkstatttrucks des Ökohofes in Kuhhorst – Solarpanele. Das Dach beherbergt die größte vom Solarverein Berlin-Brandenburg bisher initiierte Solaranlage. Sie hat eine Nennleistung von 35,9 Kilowatt und hat insgesamt 160 000 Euro gekostet.

„Es geht um die Bürgerbeteiligung.“

Claudia Pirch-Masloch
Solarverein Berlin-Brandenburg

Finanziert hat sie eine eigens dafür gegründete Gesellschaft. Sie gehört zur Hälfte der Mosaik-Behindertenwerkstätten gGmbH, dem Eigentümer des Ökohofs. Zur anderen Hälfte haben 33 private Kleinanleger ihr Geld in das Projekt gesteckt. Denen kommt es allerdings nicht auf eine möglichst hohe Rendite an, sagt jedenfalls Claudia Pirch-Masloch vom Solarverein Berlin-Brandenburg. „Es geht um die Bürgerbeteiligung.“ Das ist das Konzept des vor fünf Jahren in Berlin gegründeten Solarvereins. Jeder soll sich an der Finanzierung einer veränderten und klimafreundlichen Energieerzeugung beteiligen können. Dazu sucht der Solarverein geeignete Standorte für Anlagen auf den Dächern von Häusern und gründet dann eine eigene kleine Betreibergesellschaft, für die Investoren ge-

sucht werden. Mit maximal 10 000 Euro kann sich jeder Einzelne an einem solchen Projekt beteiligen. Nach rund 13 Jahren hat er die Investition wieder heraus, danach liegt die Rendite bei etwa drei Prozent.

Claudia Pirch-Masloch, die in Vichel lebt, hält Solaranlagen für die beste alternative Energiequelle. Denn im Gegensatz zur Windenergie brauchen sie keine hohen Masten und stören so weitaus weniger das Landschaftsbild. Sie können schlicht auf je-

dem Hausdach montiert werden.

Insgesamt hat ihr Solarverein bis jetzt sieben Solaranlagen gebaut. Die erste stand auf dem Dach der Werkgemeinschaft Berlin-Brandenburg in Zehlendorf. Die Kuhhorster Anlage ist die dritte des Vereins in Brandenburg. Die anderen befinden sich auf einem Schuldach in Teltow (Potsdam-Mittelmark), auf einem Haus in Werder (Potsdam-Mittelmark) und auf einer Scheune in Klaietow (Potsdam-Mittelmark)

Solaranlagen

- Grundsätzlich gibt es zwei Typen von Solaranlagen: Die Solarthermie und die Fotovoltaik.
- Bei der Solarthermie erwärmen die Sonnenstrahlen Wasser in Paneelen auf einem Dach, dieses Wasser wird für die Warmwasserversorgung oder die Heizung genutzt.
- Fotovoltaik-Elemente, auch Solarzellen genannt, wandeln

das Sonnenlicht direkt in Strom um. Er wird dann ins Stromnetz eingespeist.

- Der Strom, der dabei entsteht, wird durch das Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) gefördert.
- Dieses Gesetz garantiert feste Preise, die die Energieversorgungsunternehmen an die Solaranlagenbetreiber bezahlen müssen.